

**Georg Neugart**

**Drei  
szenische  
Kurzgeschichten**

...Menschen und ihre Häuser

*Thema: Die Menschen und ihre Häuser. – Heitere Umwelt-Szenen zum Besserspielen für so viele Kinder, wie mitmachen wollen.*

**KT 002 / Regiebuch**

**IMPULS-THEATER-VERLAG**

*Postfach 1147, 82141 Planegg*

*Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44*

## WARENHAUS

### PERSONEN:

Beliebig viele Spieler sitzen zunächst im Halbkreis. Die Rollen lassen sich wechselweise von den Mitspielenden aufgreifen und sind absichtlich nicht fixiert.

### ORT / DEKORATION / REQUISITEN:

Keine Bühne erforderlich, Podium oder Klassenzimmer genügt. Aufführung im Freien ist möglich.

### SPIELALTER:

8 – 11 Jahre

### SPIELDAUER:

ca. 10 - 15 Minuten

### WAS NOCH?

Verlaufen und kaufen ... es lebe das Super-Warenhaus! Groteske Szene von Verkäufern und einem schwierigen Kunden. Eine Menge „Zündstoff“ zum Nachdenken, Anders- und Besserspielen. Der Nachdenker gibt Tipps, die die Kinder sicher vervielfachen.

## HÄUSER BAUEN

### PERSONEN:

Architekt  
Kunde A, B, C  
Bürgermeister  
Die Leute

### ORT / DEKORATION / REQUISITEN:

Keine Bühne erforderlich, Podium oder Klassenzimmer genügt. Aufführung im Freien ist möglich.

### SPIELALTER:

8 - 11 Jahre

### SPIELDAUER:

ca. 10 - 15 Minuten

### WAS NOCH?

Eine Spielgroteske, die Denkanstöße gibt: Kinder von heute sind Bürger von morgen – was haben sie für Vorstellungen von Umwelt, Wald, Zersiedelung und vom Hochhauswohnen? Heute erspielt, morgen getan.

# HÄUSER BAUEN

## Das Spiel

*Eine große, grüne Papierwand ist aufgestellt, der Architekt tritt auf.*

**Architekt:** *(zum Publikum)*

Die große Landkarte bedeutet: Wir sind bei einem Architekten.  
Was macht der Architekt? – Weiß jedes Kind: Er baut Häuser. –  
Alles ist grün auf der Landkarte. Grüner Wald, grüne Wiesen. –  
Aber das bleibt nicht so. Es gibt immer wieder Leute, die ein  
Haus bauen wollen.

**Kunde A:** *(kommt)*

Da ist er ja. Da ist ja mein Architekt. – Ich wünsche, dass du mir  
ein Haus baust.

**Architekt:**

Ein Haus, sehr wohl! Welche Farbe soll es haben?

**Kunde A:**

Rot!

**Architekt:**

Sehr gut! Ein rotes Haus mitten im grünen Wald, das macht  
sich gut. *(er zeichnet mit roter Farbe)* Wieviel Platz brauchen  
wir? Soviel?

**Kunde A:**

Nein mehr!

**Architekt:**

Noch mehr?

**Kunde A:**

12 Zimmer soll das Haus haben.

**Architekt:**

12 Zimmer – allerhand! *(er zeichnet einen Bauplatz)*

**Kunde A:**

Die Veranda muss nach Süden liegen, damit wir nicht frieren, -  
der Garten ebenfalls.

**Architekt:**

Selbstverständlich. *(er zeichnet den Plan zu Ende)* Ich werde  
den Plan dem Bürgermeister zeigen.

**Kunde A:**

Dem Bürgermeister? Wozu?

**Architekt:**

Er muss ihn genehmigen.

**Kunde A:**

Muss der Bürgermeister alles genehmigen?

**Architekt:**

Ordnung muss sein!

**Kunde A:**

Na schön. – Komm ich eben später wieder, wenn der Bürger-  
meister meinen Plan genehmigt hat. *(geht)*

**Kunde B:** *(kommt)*

Da ist er ja. Da ist ja mein Architekt. – Ich wünsche, dass du mir  
ein Haus baust!

**Architekt:**

Ein Haus, sehr wohl! – Welche Farbe soll es haben?

**Kunde B:**

Welche Farbe? – Es soll alle Farben haben. Die Fensterläden  
sollen blau sein, die Wände gelb, die Dachziegel rot und so  
weiter.

**Architekt:**

Und so weiter und sofort.

**Kunde B:**

Siehst du, so stelle ich mirs vor. *(er zeichnet mit Kreise oder Pinsel und malt eine Skizze)* Hier steht das Haus, gleich daneben liegt das Schwimmbecken und auf der anderen Seite des Hauses die Hühnerfarm.

**Architekt:**

Ein Haus mit Schwimmbecken und Hühnerfarm. – Ich werde es dem Bürgermeister zeigen.

**Kunde B:**

Dem Bürgermeister? Wozu?

**Architekt:**

Er muss den Plan genehmigen.

**Kunde B:**

Meinetwegen. Komm ich eben später wieder, wenn der Bürgermeister mein Haus genehmigt hat. *(geht ab)*

**Kunde C: *(kommt)***

Da ist er ja. Da ist ja mein Architekt. – *(er schaut auf die Karte)* Aber was seh ich? Die schönsten Plätze sind schon vergeben?

**Architekt:**

Noch gar nichts ist vergeben. Erst muss der Bürgermeister gefragt werden.

**Kunde C:**

Der Bürgermeister? Das fehlt noch. – Sieh her! Ich zeig dir, wie mein Haus aussehen soll. *(zeichnet)* Hier steht das Haus mit Schieferdach und dahinter leg ich mir einen Flugplatz an.

**Architekt:**

Einen Flugplatz? Wofür?

**Kunde C:**

Ich besitze ein Segelflugzeug, musst du wissen.

**Architekt:**

Ich muss diesen Plan dem Bürgermeister zeigen!

**Kunde C:**

Hör doch auf mit deinem Bürgermeister!

**Architekt:**

Vorschrift ist Vorschrift!

**Kunde C:**

Wie du meinst. – Komm ich eben später wieder, wenn mein Flugplatz genehmigt ist. *(geht ab)*

*(Bürgermeister kommt.)*

**Architekt:**

Na, Bürgermeister, wie gefallen dir die neuen Häuser in unserm Stadtwald?

**Bürgermeister:**

Sie sind sehr schön gezeichnet. Aber, ob sie gebaut werden, ist noch fraglich!

**Architekt:**

Noch fraglich?

**Bürgermeister:**

Sehr fraglich! Ich muss die Bewohner unserer Stadt fragen, ob sie Einspruch erheben. *(klatscht in die Hände)* He, ihr Leute, kommt her!

*(Die Leute kommen.)*

Seid ihr einverstanden, dass diese Häuser im Stadtwald gebaut werden?

**Die Leute:**

Welche Häuser?

**Bürgermeister:**

Der Architekt wird's euch erklären ...

**Architekt:**

Das erste Haus hat 12 Zimmer und eine Veranda nach Süden, das zweite hat auf der Sommerseite ein Schwimmbecken und auf der Winterseite eine Hühnerfarm und zum dritten gehört ein Flugplatz.



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

**Dann besprechen wir alles weitere!**

## **KRANKENHAUS**

### **PERSONEN:**

12 Mädchen  
12 Jungen

### **ORT / DEKORATION / REQUISITEN:**

Keine Bühne erforderlich, Podium oder Klassenzimmer genügt.  
Aufführung im Freien ist möglich.

### **SPIELALTER:**

8 - 11 Jahre

### **SPIELDAUER:**

ca. 10 - 15 Minuten